

Astrid-Lindgren-Schule als Fußballer-Gastgeber

Limburg. Alle Jahre wieder kommen die Schüler von Förderschulen für geistig behinderte Kinder (Schule für Praktisch Bildbare) in einem sportlichen Wettbewerb zusammen, um miteinander zu spielen. In diesem Jahr war wieder einmal die Astrid-Lindgren-Schule dran, das Vorrunden-Turnier für die hessischen Fußballmeisterschaft der Schulen für Praktisch Bildbare auszurichten.



Zehn Mannschaften traten in der Heinz-Wolf-Halle gegeneinander an und zeigten, dass Teamgeist und Fairness wichtiger sind als rücksichtsloses Durchsetzungsvermögen. Auf alle Fälle bedeutet das Sich-Beweisen auf dem Fußballfeld vor Publikum – immerhin 400 Zuschauer – für jeden Spieler eine emotionale Herausforderung.

Gespielt wurde in zwei Gruppen. Im Anschluss wurden die Plätze 5 bis 10 mittels Elfmeterschießen, die Plätze 1 bis 4 durch Halbfinale und Finale ermittelt. Am Schluss siegte die Mannschaft der Max-Kirmsse-Schule, Idstein mit 3:1 im Siebenmeterschießen gegen die knapp unterlegene Friedrich-Fröbel-Schule aus Wetzlar. Dritter wurde die Brüder-Grimm-Schule aus Alsfeld, die die Gießener Martin-Buber-Schule mit 3:0 in die Schranken verwies. Die Heimmannschaft aus Limburg konnte nicht an das gute Ergebnis der «Minikicker» (Platz 3) von vor drei Wochen anknüpfen und erreichte lediglich den 8. Platz.

© 2010 Nassauische Neue Presse

Photos: Sebastian Bleicher

